

## PRESSEMITTEILUNG



Für Effizienz und gegen Manipulationen

### **Die Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention schlägt die Abschaffung der B-Probe bei den Dopingkontrollen vor**

Die B-Probe ist einer der Anachronismen in der Dopingbekämpfung. Die B-Probe verbraucht Geld und Zeit und verschlechtert die Resultate des Anti-Dopingkampfes. Sie kann unter Umständen sogar systematisch falsch negative Testergebnisse liefern, weil zum Beispiel Peptidhormone durch Alterung, insbesondere Wärme und allein durch den Transport denaturieren. Damit können kleine Spuren von Hormonen in der B-Probe bereits nicht mehr nachweisbar sein, was im Einzelfall von findigen Sportlern auszunutzen wäre. Auch im normalen gerichtsmedizinischen Verfahren gibt es keine B-Probe, ein Nachweis einer Substanz durch ein anerkanntes Labor ist der Nachweis! Ein Gericht kann dann entscheiden, ob die Evidenz ausreicht oder nicht. Ein Widerlegungsversuch durch ein anderes Labor ist unnötig und sollte auch aus dem Sport verbannt werden. Aus all diesen Gründen hat die Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) am Mittwoch bei ihrer Jahrespressekonferenz in der Frankfurter Klinik Rotes Kreuz die Abschaffung der B-Probe bei den Dopingkontrollen vorgeschlagen. Viel wichtiger ist es, dem Transport und der Behandlung der A-Proben maximale Aufmerksamkeit zu widmen, das heißt, auch die Einführung von Kühltaschen und Kühlmöglichkeiten für die Proben. Damit werden die Kontrollen effizienter und die Möglichkeit des Aufdeckens von Manipulationen steigt.

*Professor Dr. Jürgen M. Steinacker, Ulm  
Vorsitzender des DGSP-Wissenschaftsrates*

Auskunft erteilt:

Professor Dr. med. Jürgen M. Steinacker  
Leiter der Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin  
Klinik für Innere Medizin II  
Universitätsklinikum Ulm  
Steinhövelstraße 9  
89070 Ulm

Tel: 0731-500 45300  
Fax: 0731-500 45303  
e-mail: juergen.steinacker@uniklinik-ulm.de

***DGSP im Kurzportrait:*** Die 1912 gegründete Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) ist die zentrale ärztliche Institution auf den Gebieten der Sportmedizin sowie der Gesundheitsförderung und Prävention durch körperliche Aktivität. Neben der Förderung von sport- und präventivmedizinischer Forschung, Lehre sowie Fort- und Weiterbildung setzt die DGSP viele Projekte zur Erhöhung der Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung um. Sie ist die Vereinigung der 18 Landesverbände für Sportmedizin und mit ihren rund 11 000 Mitgliedern eine der größten wissenschaftlich-medizinischen Fachgesellschaften in Deutschland.

---

Presse-Information im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention:  
Angelika Müller, Medien- und Kommunikationsberatung, Veilchenweg 7, D-63263 Neu-Isenburg,  
Tel. 06102-33579, Fax 06102-39919, E-Mail: AmueMedien@Aol.com